

## **B KULTURWISSENSCHAFTEN**

### **BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG**

**Deutschland**

**Jena**

**1794 - 1807**

**AUFSATZSAMMLUNG**

- 19-2** *Idealismus und Romantik in Jena* : Figuren und Konzepte zwischen 1794 und 1807 / Michael Forster, Johannes Korngiebel, Klaus Vieweg (Hg.). - Paderborn : Fink, 2018. - 352 S. ; 22 cm. - (Jena-Sophia : Abt. 2, Studien ; 17). - ISBN 978-3-7705-6296-1 : EUR 69.00  
[#6285]

Das Jena um 1800 ist eines der bemerkenswertesten Phänomene der deutschen Geistesgeschichte.<sup>1</sup> Die Forschungen zu jener Zeit sind ausgesprochen umfangreich, zumal wenn man noch die Spezialliteratur zu den ihr zurechnenden Autoren hinzunimmt. Leider ist es bisher nicht gelungen, der Erforschung jener Jenaer Periode des deutschen Geisteslebens eine eigene institutionelle Verankerung zu geben, aber es ist doch dem Wirken rühriger Forscher zu verdanken, daß das Feld von Idealismus und Romantik immer wieder von verschiedenen Seiten in den Blick genommen wurde und wird. So auch hier in diesem Band,<sup>2</sup> der auf eine Tagung von 2017 zurückgeht, die natürlich in Jena stattfand.

Im Rahmen des spannungsreichen Verhältnisses von Romantik und Idealismus können dann jeweils herausragende Denker und ihre jeweiligen Konstellationen erörtert werden. Zwei Beiträge (Andreas Schmidt, Suzanne Dürr) nehmen die frühe Konstellation um Fichte als Diskussionsgegenstand, um entweder den Begriff der Einbildungskraft mit Bezug auf Salomon Maimon oder seine Theorie der Subjektivität aufzugreifen. Die zweite Konstella-

---

<sup>1</sup> Siehe jüngst als populäre Darstellung: *Jena 1800* : die Republik der freien Geister / Peter Neumann. - 1. Aufl. - München : Siedler, 2018. - 255 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8275-0105-9 : EUR 22.00 [#6207]. - Rez.: **IFB 18-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9414>. - Ferner: **Das Jenaer Romantikertreffen im November 1799** : Dokumentation und Analyse. Nebst einer kritischen Edition des "Epikurisch Glaubensbekenntniß" von Friedrich Wilhelm Joseph Schelling / Christiane Klein. - Heidelberg : Winter, 2017. - 302 S. ; 25 cm. - (Jenaer germanistische Forschungen ; N.F. 42). - Zugl.: Jena, Univ., Diss., 2017. - ISBN 978-3-8253-6778-7 : EUR 45.00 [#6250]. - Rez.: **IFB 19-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9601>

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1158676689/04>

tion umfaßt Schelling, August Wilhelm Schlegel und Schleiermacher, wobei hier etwa Markus Gabriel durchaus mit aktuellen systematischen Interessen an Schelling herangeht. Schelling besitze die größte Relevanz für aktuelle Debatten, die von der deutschen Philosophie des 19. Jahrhunderts ausgehen (S. 43). Dabei mag erstaunen, daß Gabriel die These aufstellt, ein Großteil des Denkens von Schelling sei noch gar nicht rekonstruiert worden. Immerhin scheint die Schelling-Forschung doch gegenwärtig recht lebendig zu sein, auch wenn es bisher keine bessere Schelling-Biographie gibt als die des Ende vorigen Jahres verstorbenen Jesuiten Xavier Tilliette.<sup>3</sup> An dieser Stelle kann aus dem höchst interessanten Beitrag von Gabriel nur noch die Mahnung zitiert werden, jede Deutung der sogenannten Freiheitsschrift Schellings tue gut daran, „zuallererst die Struktur des Textes zu beachten und sein Thema nach Schellings eigener Angabe zu bestimmen“ (S. 53). Hier aber ist es schon problematisch, nach alter Gewohnheit den Titel einfach als **Freiheitsschrift** abzukürzen, weil dann ein wesentlicher inhaltlicher Bezugspunkt verlorengelht, insofern es Schelling nicht in erster Linie um Freiheit oder menschliche Freiheit ging, sondern um das Wesen der Freiheit (S. 53 - 54).<sup>4</sup> A. W. Schlegels Kunstlehre als eine Philosophie der Kunst (Marco Aurélio Werle) sowie seine Literaturkritik (Kristin Gjesdal<sup>5</sup>) stehen neben einem Beitrag, der sich mit Schleiermachers epochemachender Platonübersetzung befaßt. Schleiermacher bemühte sich darum, „den falschen Eindruck von Vertrautheit zu verhindern“ und den Leser zu aktivieren. Doch moderne Ausgabe seiner Übersetzung sind mit einem Problem behaftet: Sie streichen sowohl die Anmerkungen, als auch das Vorwort und die Einführungen zu den Dialogen, die aber für ein „Funktionieren“ der Übersetzung unentbehrlich seien (S. 134).

Gleich mehrere Beiträge widmen sich der Konstellation Friedrich Schlegel und Hegel, so daß Gemeinsamkeiten ebenso wie die meist betonten Unterschiede gut herausgearbeitet werden (Michael Forster, Johannes Korngiebel, Klaus Vieweg, Sebastian Stein, Folko Zander). Erstaunlicherweise ergab sich der Konflikt der beiden erst zwanzig Jahre nach ihrem persönlichen Kontakt mit einem Angriff Hegels in seinen **Grundlinien einer Philosophie des Rechts**, wobei die Attacke eine doppelte Stoßrichtung hatte: Es geht nicht nur gegen den aktuell katholischen Schlegel, sondern auch schon

---

<sup>3</sup> **Schelling** : Biographie / Xavier Tilliette. Aus dem Franz. von Susanne Schaper. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2004. - 595 S : Ill ; 23 cm. - ISBN 3-608-94225-4.

<sup>4</sup> Siehe auch **Historisch-kritische Ausgabe** / Friedrich Wilhelm Joseph Schelling. Im Auftrag der Schelling-Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften hrsg. von Thomas Buchheim ... - Stuttgart-Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog. - 26 cm [#6211]. - Reihe 1, Werke 17. Vorrede (Philosophische Schriften Bd. 1), Philosophische Untersuchungen über das Wesen der menschlichen Freyheit, Carolines Grabstein im Kloster Maulbronn / hrsg. von Christoph Binkermann ... - 2018. - X, 344 S. : Ill., Faks. - ISBN 978-3-7728-2647-4 : EUR 296.00, EUR 268.00 (bei Gesamtabnahme). - Rez.: **IFB 18-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9439>

<sup>5</sup> Leider ist die Übersetzung des ersten Satzes von Gjesdals Beitrag mißglückt, weil die Konstruktion mit *weder* - *noch* hier nicht stimmen kann (S. 85).

gegen die Position des frühen Schlegel, was Hegels Angriff eine seltsame Note gibt (S. 184 - 185).

Im letzten Teil geht Francesco Campana auf den eher marginalisierten Hegel-Zeitgenossen Solger und seine Gattungspoetik ein, während James Vigus die Weimarer Konstellation vorstellt, in der Henry Crabb Robinson den Gedanken der ästhetischen Autonomie entwickelt und an Madame de Staël vermittelt.<sup>6</sup> Aspekte der Wirkungsgeschichte der Jenaer Formen von Romantik und Idealismus lassen sich einerseits mit einem Seitenblick auch auf die analytische Kunstphilosophie (Andrew Bowie) sowie den Modernitätsdiskurs diskutieren (Helmut Hühn).

Ein *Personenregister* liegt vor; für eine philosophisch fruchtbare Auseinandersetzung mit der Jenaer Romantik und dem dort entwickelten Idealismus in seinen verschiedenen Schattierungen bietet der Band eine gute Ausgangsbasis. Auch wer sich nach der Lektüre von Peter Neumanns oben erwähntem Buch stärker auf die philosophischen Aspekte des Themas einlassen will, kann das mittels dieses Sammelbandes in Angriff nehmen.

Till Kinzel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9669>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9669>

---

<sup>6</sup> Siehe dazu jetzt auch ***Schelling's reception in nineteenth-century British literature*** / Giles Whiteley. - Cham, Switzerland : Palgrave Macmillan, 2018. - IX, 324 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-319-95905-4 : EUR 74.89 [#6297]. - Rez.: **IFB 19-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9640>